



KONTAKT:
Monster Worldwide Deutschland GmbH:
Anne Seeanner
+49.6196.99 92-626
anne.seeanner@monster.de

Weber Shandwick
Silke Müller
+49.89.380179-42
smueller@webershandwick.com

Leichter Rückgang der Online-Personalnachfrage im Dezember, laut Monster Employment Index

Die wichtigsten Ergebnisse des Index im Dezember 2010:

- Der Monster Employment Index Deutschland zeigt im Dezember einen leichten Rückgang der Online-Stellenangebote von einem Prozent, verglichen mit November 2010. Trotz des Monatsrückgangs liegt der Wert im Dezember 2010 über dem des Vorjahres
- Transport und Logistik und Produktion verzeichnen im Vergleich zum Vormonat eine Wachstumspause, während die Sektoren den Index im Vorjahresvergleich weiter anführen
- Die Zahl der Online-Stellenangebote geht in Hessen am stärksten zurück. Baden-Württemberg verzeichnet den größten Jahreszuwachs

Überblick

Trotz eines leichten Rückgangs im Dezember bleibt die Online-Personalnachfrage stärker als sie es in den vergangenen zwei Jahren war. Im Vorjahresvergleich steigt die Nachfrage in Deutschland um 31 Prozent. Seit kurzem steigt auch die Nachfrage nach Mitarbeitern in den von Endverbrauchern abhängigen Sektoren wie dem Freizeitsektor und dem Bereich Gastronomie und Tourismus. Das könnte daraufhin deuten, dass die Inlandsnachfrage im Jahr 2011 eine wichtigere Rolle spielen wird, sollte sich die wirtschaftliche Erholung des Exportsektors verlangsamen.

Der Monster Employment Index wird von Monster Worldwide (www.monster.de) erstellt. Er erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmenswebseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Dez 10	Nov 10	Okt 10	Sep 10	Aug 10	Jul 10	Jun 10	Mai 10	Apr 10	Mrz 10	Feb 10	Jan 10	Dez 09
134	135	131	128	124	122	116	111	110	104	100	97	102

„Der saisonal-bedingte Rückgang zum Jahresende fällt trotz des harten Winterwetters gering aus. Insgesamt hat der deutsche Online-Stellenmarkt 2010 deutlich von der starken wirtschaftlichen Erholung profitiert“, so Marcus Riecke, Geschäftsführer Central Europe, Monster Worldwide. „Der anhaltende Aufschwung wirkt sich auch positiv auf die Kaufkraft der Endverbraucher aus. Das spiegelt sich in der verstärkten Personalnachfrage in verbraucherabhängigen Sektoren wider.“

Die Hälfte der 20 Branchen verzeichnet Monatsplus

Zehn der vom Index berücksichtigten Sektoren verzeichnen ein Nachfrage-Plus im Vergleich zum Vormonat November. Den größten Zuwachs im Monatsvergleich gibt es im Bereich Aus- und Weiterbildung mit sieben Punkten (fünf Prozent).

Die verbraucherabhängigen Sektoren zeigen ebenfalls einen positiven Trend: Der Freizeitsektor kann einen Zuwachs der Online-Stellen um zwei Prozent im Jahresvergleich verbuchen. In den letzten Monaten fiel der Vergleich zu 2009 stets negativ aus. Die Zahl der Online-Stellenangebote im Vertrieb steigt im Jahresvergleich um bemerkenswerte 15 Prozent und spiegelt damit den stärksten Zuwachs im aktuellen Wirtschaftszyklus wider. Der Sektor Gastronomie und Tourismus verzeichnet im Vergleich zu Dezember 2009 ein Plus von 57 Prozent.

Der Öffentliche Dienst muss den stärksten Rückgang in diesem Monat hinnehmen: Die Stellenangebote gehen um zehn Punkte (acht Prozent) zurück. Das widerspricht dem gewohnten Trend des Sektors am Jahresende. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl der online angebotenen Stellen um 29 Prozent, eine Verlangsamung der Wachstumsrate verglichen mit 42 Prozent Jahreszuwachs im November. Auch im Personalwesen bleibt die Nachfrage auf dem Niveau von November.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet einzig der Sektor Management und Beratung einen Rückgang (vier Prozent). Andere Sektoren schneiden deutlich besser ab als 2009: Dazu zählen Transport und Logistik sowie Produktion, mit einem Zuwachs von 99 beziehungsweise 67 Prozent.

Rückgang bei den meisten Berufsgruppen im Dezember

Nach dem Zuwachs im November ist die Personalnachfrage im Dezember in den meisten Berufsgruppen rückläufig. Den größten Verlust verzeichnen die Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei mit einem Minus von fünf Punkten (fünf Prozent). Im Jahresvergleich wird für die Berufsgruppe ein Nachfrageplus von 13 Prozent ermittelt.

Manager erfahren einen Nachfragezuwachs von einem Punkt (ein Prozent) im Dezember. In den vergangenen Monaten profitierte die Berufsgruppe von einem verstärkten Personalbedarf, der auf die Erholung der deutschen Wirtschaft zurückzuführen ist. Die handwerklichen Berufe verzeichnen ein Monatsminus von einem Punkt (ein Prozent), saisonal betrachtet ein geringer Rückgang. Anlagen- und Maschinenbediener verzeichnen erneut ein Jahreswachstum von 57 Prozent und führen damit die Berufsgruppen an. Der Zuwachs spiegelt die hohe Personalnachfrage im Produktionssektor wider.

Baden Württemberg erreicht im Dezember das höchste Jahreswachstum

In 11 der 16 Bundesländer kommt es in diesem Monat zu einem Rückgang der Online-Stellen. Hessen ist am stärksten betroffen und verzeichnet ein Minus von vier Punkten (vier Prozent); im Vergleich zum Vorjahr gibt es in Hessen ein Plus von 18 Prozent.

Das einzige Bundesland, das monatliche Zuwächse (zwei Prozent) erreicht, ist Bremen. Im Jahresvergleich kann die Region aufgrund einer verstärkten Online-Nachfrage in den Sektoren Produktion, Ingenieurswesen und Vertrieb ein Plus von sieben Prozent verzeichnen. Im Vergleich zu 2009 gibt es in allen Bundesländern ein Wachstum, angeführt von Baden Württemberg mit einem Plus von 51 Prozent.

Top Sektoren

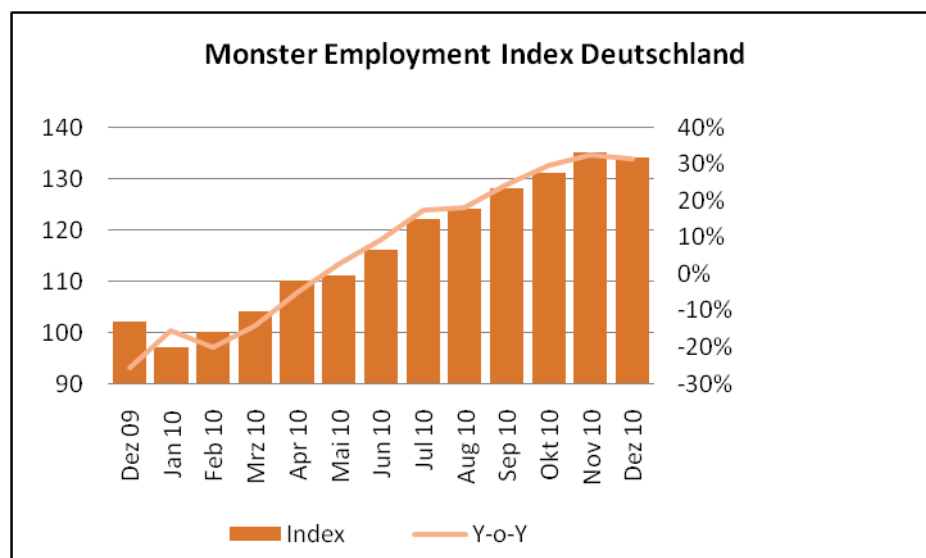
Nachfolgend die Sektoren mit dem größten Zuwachs im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr:

Vergleich zum Vormonat

Sektor	Dez 10	Nov 10	%
Aus- und Weiterbildung	136	129	5%
Freizeit	96	93	3%
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	362	351	3%
Land- und Forstwirtschaft	104	101	3%
Marketing, PR und Medien	104	101	3%

Vergleich zum Vorjahr

Sektor	Dez 10	Dez 09	%
Transport und Logistik	191	96	99%
Produktion	222	133	67%
Gastronomie und Tourismus	254	162	57%
Verwaltung und Organisation	123	81	52%
Ingenieurwesen	112	74	51%



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Dez 10	Nov 10	Okt 10	Sep 10	Aug 10	Jul 10	Jun 10	Mai 10	Apr 10	Mrz 10	Feb 10	Jan 10	Dez 09
Rechnungs- und Steuerwesen	162	164	160	155	159	156	153	149	148	146	142	143	154
Verwaltung und Organisation	123	125	118	108	106	103	99	89	90	84	78	75	81
Land- und Forstwirtschaft	104	101	107	107	107	111	108	114	112	99	95	82	84
Freizeit	96	93	91	93	92	90	87	87	90	88	86	88	94
Kreditinstitute und Versicherungen	135	134	130	123	113	109	111	105	104	101	95	90	103
Baugewerbe	117	117	117	118	119	115	107	104	104	97	94	89	97
Aus- und Weiterbildung	136	129	131	126	128	129	124	110	113	111	110	94	102
Ingenieurwesen	112	111	109	104	99	97	92	85	82	78	76	72	74
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	362	351	354	353	360	364	353	334	341	336	326	304	324
Gastronomie und Tourismus	254	249	249	241	230	226	215	193	194	183	174	165	162
Personalwesen	64	64	60	59	59	60	55	54	54	52	50	48	50
IT	132	134	127	126	126	127	120	110	110	102	97	93	95
Rechtswesen	144	142	146	141	135	139	138	138	133	131	120	113	120
Management und Beratung	96	97	93	98	99	97	94	93	93	91	101	95	100
Marketing, PR und Medien	104	101	98	96	100	97	98	95	95	94	86	82	80
Produktion	222	222	219	209	195	187	169	152	149	137	131	127	133
Öffentlicher Dienst	119	129	124	115	121	116	109	98	96	89	94	87	92
Forschung und Entwicklung	123	123	119	119	116	114	107	102	99	99	97	93	92
Vertrieb	114	113	109	108	107	104	104	99	99	98	97	95	99
Transport und Logistik	191	193	181	172	160	148	130	115	109	99	93	90	96

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Dez 10	Nov 10	Okt 10	Sep 10	Aug 10	Jul 10	Jun 10	Mai 10	Apr 10	Mrz 10	Feb 10	Jan 10	Dez 09
Leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft	149	148	142	142	142	139	133	127	130	126	127	119	122
Akademiker	125	125	122	118	116	115	110	107	105	101	96	94	97
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	109	109	106	104	101	100	98	93	94	92	91	88	91
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	183	186	177	166	157	154	148	140	140	131	129	122	128
Dienstleistungspersonal und Verkäufer	253	255	243	247	238	238	226	210	208	198	193	177	189
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	103	108	121	118	106	113	120	115	111	102	94	85	91
Handwerkliche und verwandte Berufe	159	160	157	153	143	139	129	119	118	110	105	100	104
Anlagen- und Maschinenbediener	160	163	157	154	154	149	136	123	118	112	104	102	102
Hilfsarbeitskräfte	177	180	177	175	174	170	153	143	139	129	124	117	120

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Dez 10	Nov 10	Okt 10	Sep 10	Aug 10	Jul 10	Jun 10	Mai 10	Apr 10	Mrz 10	Feb 10	Jan 10	Dez 09
Baden-Württemberg	140	142	138	128	122	118	111	108	107	99	92	87	93
Bayern	91	93	91	86	84	82	79	77	77	73	71	68	69
Berlin	160	160	156	156	143	143	140	137	127	124	121	117	120
Brandenburg	131	131	132	129	123	123	122	115	116	111	112	108	114
Bremen	102	100	103	102	98	99	98	96	95	93	94	94	95
Hamburg	98	99	99	99	95	95	94	94	94	94	94	92	93
Hessen	108	112	107	102	101	99	97	96	95	92	86	87	97
Mecklenburg-Vorpommern	114	115	115	112	108	108	107	102	103	99	102	99	100
Niedersachsen	102	103	102	99	94	94	93	92	91	89	86	83	87
Nordrhein-Westfalen	98	100	99	95	94	91	89	88	87	83	81	78	82
Rheinland-Pfalz	113	114	113	109	104	103	102	100	100	97	96	93	97
Saarland	100	101	100	101	99	97	94	93	92	90	93	91	94
Sachsen	179	181	177	173	157	156	151	144	143	139	136	129	128
Sachsen-Anhalt	130	130	136	132	116	115	112	109	109	107	105	101	105
Schleswig-Holstein	106	107	106	104	103	102	102	100	101	95	96	93	95
Thüringen	115	115	114	112	106	106	104	100	100	97	98	95	98

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für Januar werden am 8. Februar 2011 veröffentlicht.

Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft.

Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexreporte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter <http://about-monster.com/employment/index/17>.

Über Monster Deutschland:

Monster Deutschland (www.monster.de) ist das bekannteste private Online-Karriereportal in Deutschland* mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

*Nielsen Befragung – Juni 2010

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K/A and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

KONTAKT:

Monster Worldwide Deutschland GmbH:

Anne Seeanner
Tel: 0049.6196.9992-626
E-Mail: anne.seeanner@monster.de

PR Agentur:

Weber Shandwick
Silke Müller
Tel: 0049.89.380179-42
E-Mail: smueller@webershandwick.com